

HAGAMA

KAMMEROPER

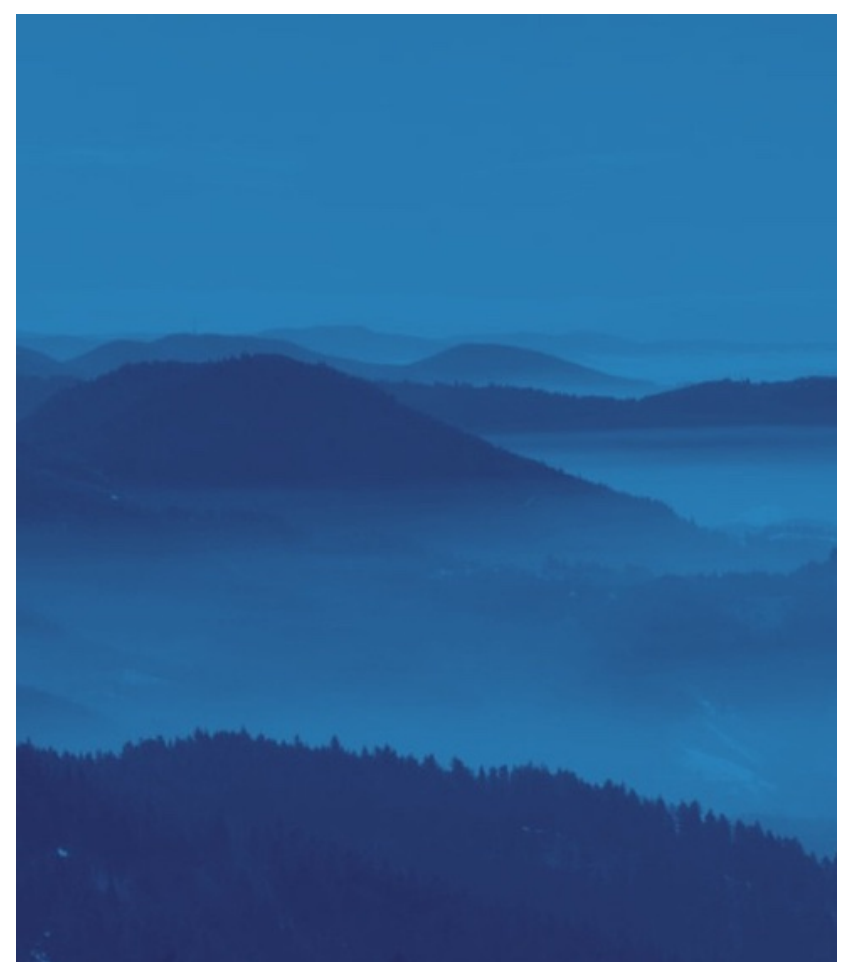
URAUFFÜHRUNG IM JUNI 2026

HAGAMA

Kammeroper in situ in fünf Bildern und einem Epilog
für gemischten Chor, Bass, Bariton, Tenor und sieben Instrumente

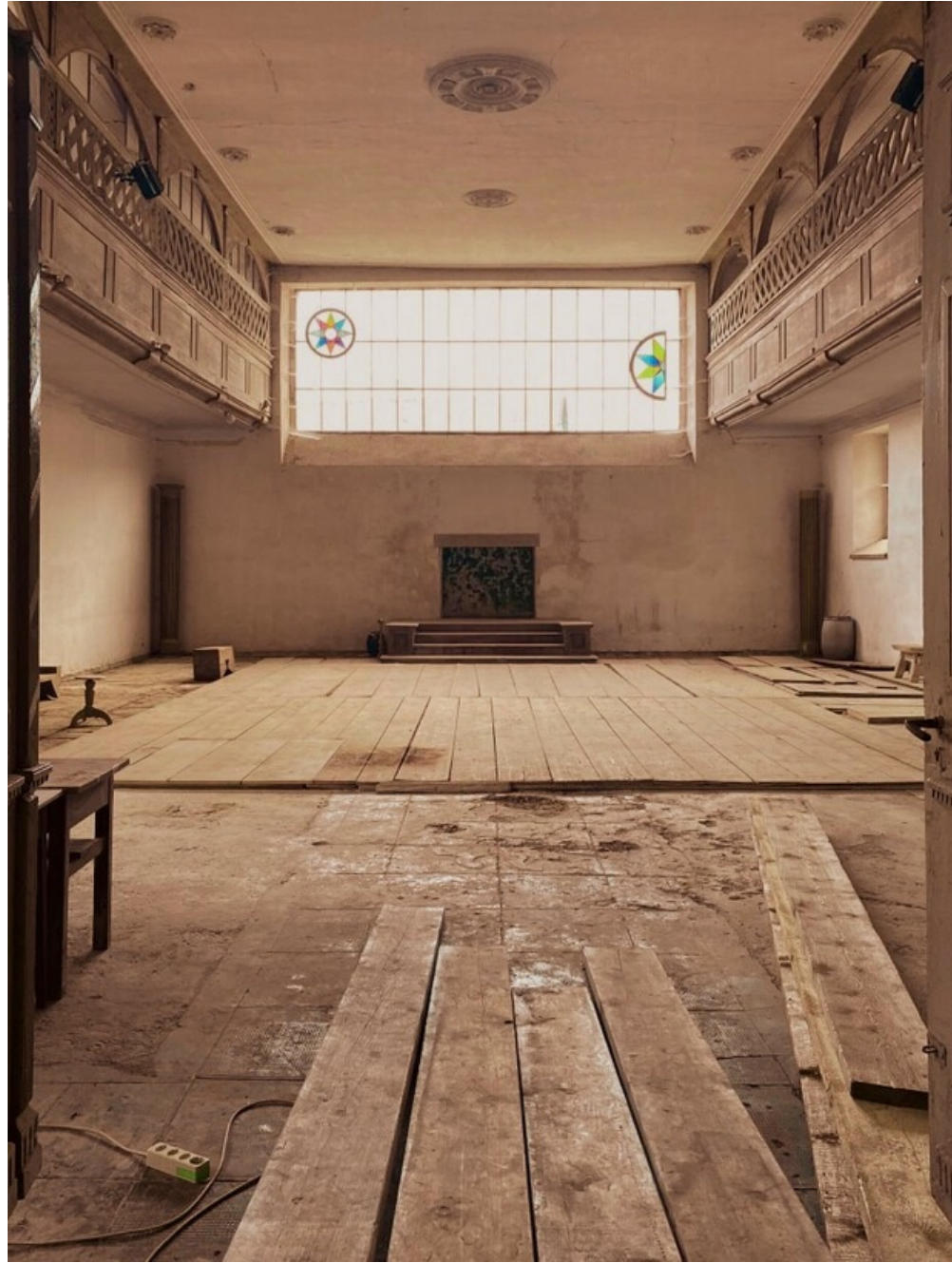
Komposition: Abélia Nordmann (* 1988)

Idee und Libretto: Victor Saudan (* 1960)



Die Kammeroper HAGAMA - elsässischer Name des kleinen Dorfes Hégenheim nahe der Schweizer Grenze - stellt, inspiriert von historischen Ereignissen, dringende Fragen an unser Sein im Hier und Jetzt: wie können wir uns als Individuum auf einem Planeten voller komplexer Wahrheiten orientieren? Warum und wie setzen wir uns für andere ein - für Menschen, Minderheiten, Ökosysteme?

Zwischen drei gegensätzlichen Ansichten über die Existenz - der des Rabbiners Moïse Nordmann (1809-1884), des Dichters und Philosophen Johann Peter Hebel (1760-1826) und des Poeten Nathan Katz (1892-1981) - lädt HAGAMA dazu ein, sich der Suche nach der Wahrheit und der Entscheidung für ein Engagement im Leben und in der Welt zuzuwenden. Die Oper wird an den Orten ihrer Entstehung in der Alten Synagoge Hégenheim und in der Landschaft des Rosenbergs zwischen Allschwil (CH) und Hégenheim im Elsass (F) bei Basel uraufgeführt und in weiteren Ländern inmitten ehemaligen Gebetshäusern, verfallenen Bunkern und blühender Natur gespielt.



URAUFFÜHRUNGSORTE im Gespräch

- Kloster Schönthal (CH)
- Ehemalige Synagoge Hégenheim (F)
- Ehemalige Synagoge/Jüdischer Friedhof Sulzburg oder
ottonische Kirche St. Cyriak Sulzburg (D)

ZEITPLAN

- Sommer 2022: Konzeptidee und erste Skizzen
- Winter 2023/2024: Entwicklung und Verfeinerung des Konzepts,
Beginn der Niederschrift von Libretto und Komposition
(Residencies in Paris und St. Malo)
- Frühjahr 2023: Quellenarbeit, Recherche, Netzwerkaufbau
- Sommer 2023: Konkretisierung von Partnerschaften und
Trägerschaft, Finanzierungsplan
- Winter 2023/2024: Start des Fundraisings; Weiterentwicklung
der Niederschrift (Residenz im November 2023)

- Frühjahr/Sommer 2024: Niederschrift der Oper, erste Version
- Herbst 2024: Detailplanung, Finanzierung: Standortbestimmung
und Restfinanzierungsstrategie
- Frühjahr 2025: Erste Proben mit den Beteiligten, Anpassungen
und Ergänzungen

- Herbst 2025: Finalisierung der definitiven Version
- ab Januar 2026: Proben des ausführenden Ensembles und des
Instrumentalensembles

- Mai/Juni 2026: Endproben und Uraufführungen im Kloster Schönthal (CH), in der Ehemaligen Synagoge Hégenheim (F) und in der Ehemaligen Synagoge/Jüdischer Friedhof Sulzburg oder ottonische Kirche St. Cyriak Sulzburg (D)

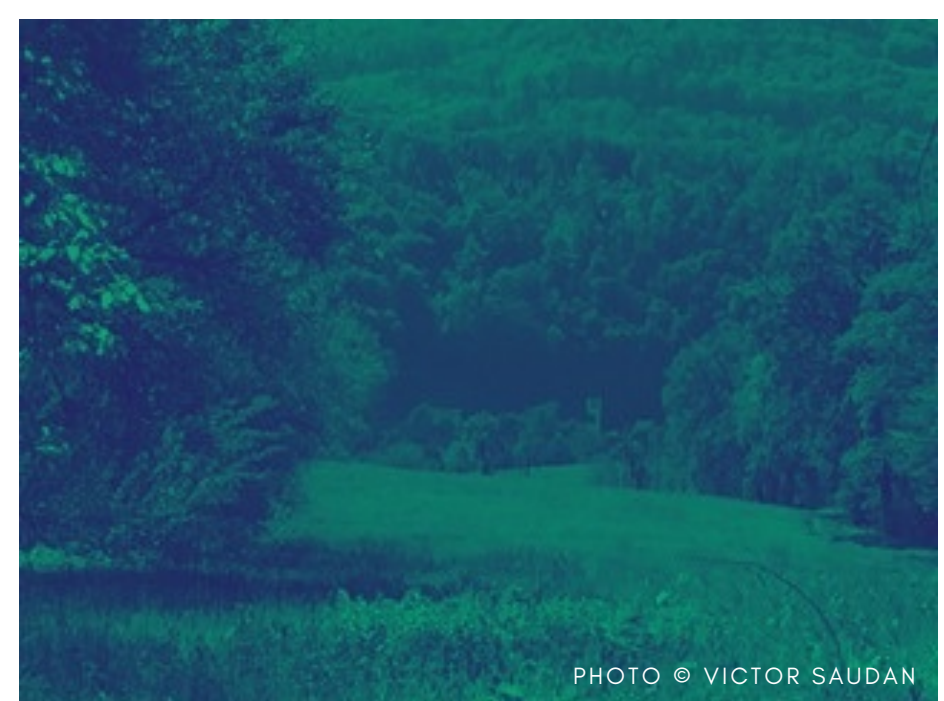
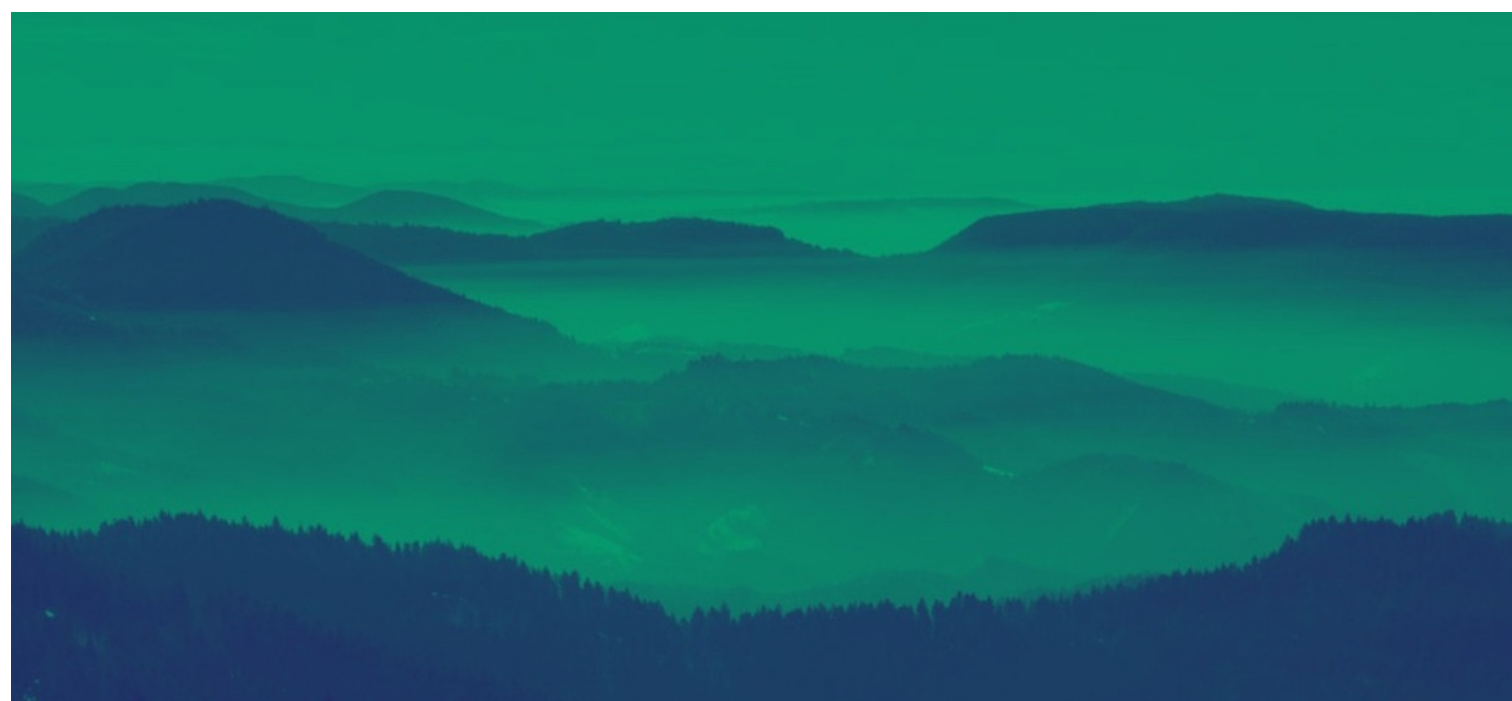
TEAM

- Abélia Nordmann (CH/D/F): Komposition und Leitung
- Victor Saudan (F/CH): Idee und Libretto
- Barbara Schnetzler (CH): Dramaturgie und Beratung
- N. N.: Produktionsleitung und Administration
- Philippe Koerper (F): Beratung Instrumentierung
- Valerio Zanolli (F): Beratung Solistenensemble
- Ensemble Choeur3 (D/F/CH): Ausführendes Ensemble (im Gespräch)

NETZWERK UND KOOPERATIONEN

Das Projekt HAGAMA hat vor, folgende Organisationen als mögliche Projektpartner*innen anzufragen:

- Verein ArtTerre (F)
- Hebel-Stiftung (CH)
- Kulturverein Elsass-Freunde Basel (CH)
- Hebel-Gesellschaft (D)
- Cercle Nathan Katz (F)
- Lucius Burckhardt-Stiftung, Promenadologie (CH)
- weitere Trägerschaften aus den Bereichen Musik und Literatur



KONTAKT

ABÉLIA NORDMANN
www.abelianordmann.org . abelia.nordmann@gmail.com

VICTOR SAUDAN
www.victorsaudan.fr . saudanvictor@gmail.com